

# KASPAR DEL BUFALO (1786 - 1837)

## Kaspar del Bufalo (1786 - 1837)

Gedenktag: 21. Oktober



### Zur Person:

Am 6. Januar 1786 in Rom geboren. Sein Vater, Koch in einer Adelsfamilie, gründet den ersten Fußballverein Roms. Der Junge Kaspar fällt dadurch auf, daß er auf dem Markt Predigten hält.

Und die Leute hören ihm gerne zu. Wo er auftaucht, sammeln sich Menschen um ihn. Mit 22 Jahren geht sein Kindertraum in Erfüllung: Er wird zum Priester geweiht.

Politisch ist es die Zeit Napoleons. Kaspar del Bufalo weigert sich, einen Treueid auf Napoleon zu leisten.

**„Ich will nicht, ich kann nicht, ich darf nicht“**, sind seine Worte.

Seine Weigerung hat Verbannung und Gefängnis zur Folge. Dreieinhalb Jahre ist er überwacht und eingesperrt. Diese Jahre geben ihm Zeit zum Nachdenken, zur Gottesbegegnung, zum Reif-Werden.

# KASPAR DEL BUFALO (1786 - 1837)

Dabei quälen ihn Krankheit und Depressionen. Aber er findet auch seine Spiritualität. Später bekommt Kaspar del Bufalo vom Papst den Auftrag, Volksmissionen zu halten. Dafür sucht Kaspar Gefährten, hält viele Missionen ab, die jeweils etwa 14 Tage dauern, und dazwischen liegen strapaziöse Reisen mit Pferdekarren oder auf Eseln.

Diese junge Gemeinschaft seiner Gefährten um ihn nennt sich  
**„Missionare vom Kostbaren Blut“.**

In der Klosterruine San Felice bei Giano in Umbrien gründet er am 15. August 1815 die Kongregation. Andere Niederlassungen folgen. Es sind Häuser, in denen die Missionare nach ihren Einsätzen zurückkommen, Ruhe finden und auftanken können.

Um 1831 bricht in Rom die Cholera aus. Während viele die Stadt verlassen, geht Kaspar nach Rom hinein, sucht die Kranken und spendet ihnen Trost. Am 28. Dezember 1837 bricht er körperlich zusammen und stirbt mit knapp 52 Jahren. <sup>(1)</sup>

*Im Bistum Augsburg gibt es seit genau 150 Jahren  
Missionare vom Kostbaren Blut in Maria Baumgärtle (Nähe Mindelheim).*

Bild: KASPAR DEL BUFALO - Bistum Augsburg ([bistum-augsburg.de](http://bistum-augsburg.de))  
(1) Missionare vom Kostbaren Blut | Gemeinschaft | Gründer ([cpps.de](http://cpps.de))

## Unser Weg (Kaspar del Bufalo)

Die Vollkommenheit besteht nicht  
im Vollbringen großer Dinge,  
sondern darin,  
den Willen Gottes genau zu erfüllen.  
Wir müssen jenen Weg gehen,  
den Gott in seiner Liebe  
gerade ausgewählt hat,  
sei er nun eben oder steinig,  
trocken oder im Sumpf.  
Wenn wir die alltäglichen Dinge  
vollkommen tun,  
gelangen wir weiter  
und werden fähig,  
größere Gnaden zu empfangen.  
Dabei ist es eine Hilfe,  
wenn wir jede Aufgabe so gut erfüllen,  
als ob wir sonst nichts zu tun hätten.  
Und wir sollen stets vor Augen haben,  
dass Gott gegenwärtig ist.  
Er ist uns nahe  
als Herr und als Vater, der uns liebt. (2)

## als Versöhnte versöhnen

*Gott sagt: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch. Ich lege meinen Geist in euch und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt. Dann werdet ihr in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gab. Ihr werdet mein Volk sein und ich werde euer Gott sein.“*

(Ezechiel 36,26)

Gott kommt uns entgegen und heilt uns.  
Gott öffnet uns die Ohren und die Herzen.

Wie die Missionare vom Kostbaren Blut dürfen wir uns verstehen als Mitarbeiter Gottes zum Dienst der Versöhnung.

- wo immer es gelingt, vorurteilsfrei auf andere zuzugehen

Im Jahr 2001 sagte Johannes Paul II. zu den Missionaren:

*„Eure Kongregation hat vom ersten Beginn an das so wichtige Wort des Herrn verstanden: ‚Fahrt hinaus!‘ Geht dort hin, wohin andere nicht gehen wollen oder gehen können, und tragt die Mission, damit die Hoffnung nicht untergeht. Ich bitte euch, setzt euch ein für den Aufbau einer Zivilisation der Liebe.“* (3)

Hubert Huster, Pastoralreferent

(3) Missionare vom Kostbaren Blut | Gemeinschaft | Apostolat (cpps.de)